

DKMS-Typisierung

OberstufenschülerInnen engagieren sich!

Relikurse des zwölften Jahrgangs führen eine DKMS-Typisierungsaktion zugunsten der kleinen Lara durch

Hintergrund:

Nur 30 Sekunden dauerte der Wangenabstrich mit dem Wattestäbchen, aber diese 30 Sekunden können ein Leben für einen anderen Menschen bedeuten.
Alle 45 Minuten erkrankt in Deutschland ein Mensch an Leukämie. Für viele Leukämiepatienten besteht die einzige Hoffnung auf Heilung in einer Stammzellenspende. Die Wahrscheinlichkeit, einen passenden Spender zu finden, gleicht der Suche nach der sprichwörtlichen „Stecknadel im Heuhaufen“. Genau deshalb ist die Registrierung möglichst vieler Personen ausgesprochen wichtig.



Durchführung

Das Vorhaben wurde in den Religionsunterricht des 12. Jahrgangs integriert. Lena Wenke besprach nicht nur die ethische Komponente einer Registrierung, sondern die Schüler erfuhren auch etwas über die Krankheit Leukämie an sich und diskutierten über das Für- und Wider einer Stammzellenspende. Auch beschäftigten sie sich mit dem Schicksal betroffener Menschen.
All dieses Wissen vermittelten die zwei 12er Relikurse ihren Mitschülern durch Plakate und Infoveranstaltungen, unterstützt durch die Oberstufenleiterin Ute Rühl, den Beratungslehrer Michael Magera und Susanne Klein (Kordinatorin beim Landesprogramm Bildung und Gesundheit und Lehrerin an der Weierheide).
Auch am „Tag der offenen Tür“ waren die Schüler nicht untätig. Kollegen und Eltern wurden informiert und der Erlös aus dem Salatverkauf und einer Spendensammlung wurde die Grundlage der fast 1100€, die am Tag der Typisierung an Herrn Dylka von der DKMS übergeben werden konnte.
Unterstützt wurden sie von Schülerinnen und Schüler der Klasse 6d, die unermüdlich mit der Spendendose auf dem Schulhof und in den Gebäuden unterwegs waren.

Ergebnisse:

In knapp 90 Minuten wurden am 1.12.14 über 150 Schülerinnen und Schüler, Lehrer und Lehrerinnen der Gesamtschule Weierheide und der Gesamtschule Osterfeld, die mit über 60 SchülerInnen und der Oberstufenleiterin Gabriele Vogt und der Ansprechpartnerin des Landesprogrammes BuG Ümüt Yazar den Weg an die Weierheide fanden, typisiert.

Nicht nur dies kann als Erfolg gewertet werden. Die Schülerinnen und Schüler sind zufrieden auf das was sie erreicht haben, die Gruppe gestärkt, die Empathievermögen gestärkt und auch „Kleinen“ unglaublich stolz, dass sie so viel Geld für den guten Zweck sammelten.

